



KALLENDRESSER

112 / 12. MAI 2023 / 1. FC KÖLN – HERTHA BSC * KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



TACH ZESAMME,

zum vorletzten Heimspiel in dieser Saison gegen den Berliner Sportclub Hertha. Während es für unsere Gäste heute noch um alles, bzw. den berühmten letzten Strohalm geht, können unsere Jungs das Spiel auf dem Rasen nach dem Derbysieg in der letzten Woche und dem vorzeitigen Klassenerhalt etwas entspannter angehen. Kein Grund jedoch für die Südkurve 1. FC Köln sich entspannt zurückzulehnen und das Spiel bei Bier und Wurst zu verfolgen. Lasst uns den Jungs nach dem Derbysieg etwas zurückgeben und die Mannschaft und insbesondere Jonas Hector und Timo Horn noch zwei lautstarke und stimmungsvolle Heimspiele beschern. Auf geht's Südkurve! Come on FC!

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – SC FREIBURG

CNS: Vor dem Spiel ging mit dem restlichen Teil der Fanszene in die Kölner Altstadt. Organisiert vom Domstadt Syndikat ging es ins Stapelhaus, wo wir einige nette Stunden im Kreise der aktiven Szene verbrachten. Mit Kölsch, Halve Hahn, Metthappen, Gulaschsuppe und Currywoosch war man auch bestens versorgt und so ging es gut gestärkt mit der Straßenbahn vom Heumarkt in Richtung Müngersdorf. Auf jeden Fall eine korrekte Abwechslung, gerne öfter!

Das Heimspiel stand im Zeichen gegen die Investoren-Pläne der DFL. Wir informierten im Stadion und auf unseren Kanälen in Form von Flyern alle FC-Fans, warum die Pläne der Funktionäre aus unserer Sicht nicht wirklich zielführend sind. Den Flyer gibt es weiterhin als PDF-Dokument online auf den Seiten der Gruppen. Abgerundet wurde der Protest mit einer Spruchband-Aktion während des Spiels. Ebenso stieg der Freiburger Gästeanhang in den Wechselgesang gegen die DFL ein. Warum die Südkurve danach krampfhaft pöbeln musste, erschließt sich mir persönlich nicht.

Auf dem Rasen konnte der FC gegen den CL-Anwärter aus dem Breisgau lange gut gehalten. Man erspielte sich auch die ein oder andere nennenswerte Torchance und ein Unentschieden wäre mit Sicherheit nicht unverdient gewesen. Mit etwas Glück entführte die Truppe um Christian Streich aber letztlich die drei Punkte aus Köln-Müngersdorf. Dennoch stimmte die Einstellung der Mannschaft und einem Klassenerhalt sollte nichts im Wege stehen. Die Stimmung in der Südkurve war geprägt von auf und ab's. Relativ angepasst an den Spielverlauf und bei Druckphasen vom FC wurde auch die Kurve lauter. Gab auf jeden Fall schon schlechtere Auftritte in dieser Saison, aber auch weiterhin Luft nach oben.

Dem Gästeanhang aus Süddeutschland konnte man primär im Unterrang einen guten Auftritt attestieren. Auch wenn das „SC FRBG“-Spruchband mit Sicherheit Geschmackssache ist, starteten die Breisgauer mit einem Rauchintro gut in die Partie. Zum Start der zweiten Halbzeit gab es dann noch eine nette Pyroshow und über das ganze Spiel waren immer wieder Tifo und Bewegung im Block zu erkennen. Können auch nur primär das „bewerten“, da die akustische Wahrnehmung aus der eigenen Heimkurve nicht immer so repräsentativ ist.

Am kommenden Freitag steht dann das Spiel gegen die Pillen an, wo man den Klassenerhalt final eintüten möchte.

Consorten: Eine Woche nach dem furiosen Auswärtssieg in Sinsheim, und der Nachricht, dass Jonas Hector nach dieser Spielzeit seine Profi-Karriere beenden wird, hatten wir den SC Freiburg in Müngersdorf zu Gast. Der Szenetreffpunkt war an diesem Tag ein Brauhaus in der Altstadt, wo schon zu früher Stunde reichlich Kölsch genossen wurden oder der Blick auf die Hohenzollernbrücke und den Rhein genossen werden konnte.

Im Stadion angekommen gab es während der Mannschaftsaufstellung einen ordentlichen Applaus vom gesamten Stadion für Jonas Hector, den Fußballgott, der nach einer gesamten Karriere im Dienst des geliebten Fußballclubs nun seine Karriere beendet. Vor gut zehn Jahren waren Timo Horn bzw. Jonas Hector sicherlich meine größten Idole in meiner damals noch jungen Fanaktivität beim 1. FC Köln. Die Beiden begleiteten den FC wirklich durch dick und dünn, gestartet in der zweiten Liga erlebten sie sowohl eine unvergessliche Auswärtsfahrt nach London, als auch den sechsten Abstieg in der Vereinshistorie. Danke für Alles, Jonas und Timo!

Zum Einlaufen der Mannschaften wurden auf Freiburger Seite, mit dessen Ultra-Gruppe Corrillo wir ein lesenswertes Interview im Kdk zu lesen hatten, rot-weiße Fähnchen verteilt und einige rote Rauchtöpfe sowie weiße Fackeln angerissen. Den Oberrang zierte das gesamte Spiel über ein optisch ausbaufähiges „SCFRBG“ Banner. Die Südkurve startete angespornt vom letzten Sieg recht gut in die erste Halbzeit und konnte einige Male gut an Fahrt aufnehmen. In der zwölften Minute gab es eine große gemeinsame Spruchbandaktion der Südkurvengruppen gegen Investoren in der DFL, wozu bereits vor Stadionöffnung einige Infoblätter im Stadion verteilt wurden, um jedem einzelnen Stadiongänger dieses wichtige Thema bewusst machen zu können. Der FC machte in der ersten Halbzeit ein gutes Spiel und hätte durchaus auch in Führung gehen können, wohingegen die Freiburger kaum gefährlich vor dem Kasten von Marvin Schwäbe auftauchen konnten.

Freiburg riss zu Wiederanpiff noch einige Fackeln an, wobei ich persönlich von der

Lautstärke her mehr von den Jungs aus dem Schwarzwald erwartet hätte. Bewegung und auch der Tifo-Einsatz war aber durchgehend zu erkennen. Trotz des Rückstands ab der 54. Minute konnte sowohl die Mannschaft als auch die Südkurve in der zweiten Halbzeit einen durchaus akzeptablen Auftritt hinlegen und bei einigen Chancen das gesamte Stadion dazu animieren, mitzumachen und unsere elf rot-weißen Krieger so gut es geht zu unterstützen. Es half jedoch alles nichts, weshalb sich der FC sicher ärgerlich, jedoch verkraftbar gegen den SCF geschlagen geben musste. Nach Abpfiff wurde die Mannschaft und gerade Jonas Hector sowie Timo Horn gebührend vor der Südkurve verabschiedet und noch einmal für die letzten Spiele der Saison eingeeizt.

RÜCKBLICK SV BAYER LEVERKUSEN – 1. FC KÖLN

Am frühen Freitagnachmittag ging es für die aktive Fanszene per Regio nach Leverkusen-Manfort, wo man zunächst noch ohne Bullenbegleitung ankam, nach kurzer Zeit dann aber doch noch von der Schmier für gute 45 Minuten gekesselt wurde, ehe es erst kurz vor Knapp per Fußmarsch weiter Richtung Stadion ging.

Im Stadion angekommen erwischten sowohl die Mannschaft als auch der Gästeblock einen guten Start in die Partie. Davie Selke kommt langsam, aber sicher in Schwung und bescherte dem Gästeanhang nach nur vier Spielminuten nicht nur gute Feierabend-Laune, sondern auch einen lautstarken Torjubel. Beflügelt von der frühen Führung konnte der Gästeblock auch die restlichen Kölner, die auf den ersten Blick annähernd 50% des gesamten Stadions einnahmen, immer mal wieder animieren und das akustische Geschehen auf den Rängen bestimmen. Der FC machte ein sehr gutes Spiel und konnte insbesondere durch eine kämpferische Leistung die CL-Aspiranten aus Leverkusen vor sichtbare Probleme stellen.

Mit dem zwischenzeitlichen Ausgleich erwachte auch die Nordkurve Leverkusen, die dann bis zum erneuten Gegentreffer immer wieder auch akustisch im Gästeblock wahrgenommen werden konnte und in dieser Phase wohl einen ihrer besseren Auftritte hatte. Der FC ließ sich aber durch den Ausgleich nicht unterkriegen und spielte weiterhin mutig nach vorne und kämpferisch nach hinten. Keine zehn Minuten nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich netzte dann wieder Davie Selke zur erneuten

Führung ein. Die Stimmung im Gästeblock steigerte sich durch die erneute Führung und insbesondere über die zweite Halbzeit und dürfte in der Gesamtschau ziemlich gut gewesen sein. Insbesondere der Come on FC Wechselgesang hatte brachiale Phasen und die Nordkurve Leverkusen wusste in der zweiten Halbzeit, sicherlich auch bedingt durch den Spielverlauf, nicht mehr wirklich etwas entgegenzusetzen.

Kurz nach Wiederanpfiff flogen aus Protest gegen die kurzfristige Spielverlegung auf den Freitagabend dann noch ein paar Tennisbälle auf das Spielfeld, die zu einer kurzen Spielunterbrechung führten. Hier ist neben der Kurzfristigkeit sicherlich auch die Art und Weise, wie es zu der Spielverlegung kam, zu kritisieren. Wenn der selbsternannte law&order Minister als bekennender Pillen-Fan höchstpersönlich bei der örtlichen Schmier um eine wohlwollende Neubewertung bittet, damit das Spiel seines Lieblingsvereins wie gewünscht doch an dem Freitagabend stattfinden kann, darf man sich mal wieder an den Kopf fassen. Da macht sich die kleine Peach mal wieder die Welt, wie sie ihm gefällt. Sei gewiss, dass der gemeine FC-Fan nicht vergisst und die alten und neuen Kamelle auch auf deinem nächsten Rosenmontagszug in unserer Stadt in rauen Mengen zurückgefliegen kommen. Ob acht, du kleiner Nager.

Nach Abpfiff ließ sich die Mannschaft noch gebührend von den zahlreichen FC-Fans feiern. Anschließend begaben sich die Kölner Schlachtenbummler per Schiene auf den kurzen Heimweg, der sich aber durch ewig lange Wartezeiten noch ziemlich hinzog und man in der Rückschau auch den Fußweg hätte antreten können. Derbysieger FC!



RÜCKBLICK FC AMATEURE – SV STRAELEN

... wir haben die Amateure, der Freitag ist ok!

Am Freitagabend vor dem Heimspiel gegen Freiburg konnten wir erstmals seit dem Derbywochenende wieder ein Spiel unserer Amateure besuchen und unsere elf rot-weißen Krieger im Abstiegskampf unterstützen. Beim letzten Spiel der Amateure, das organisiert besucht wurde, war unsere Gruppe leider aufgrund des Choreoaufbaus verhindert, weshalb es über den wichtigen 2:0 Heimsieg gegen Wiedenbrück keinen ausführlichen Spielbericht in unserem Kallendresser Kompakt zu lesen gab.

An diesem Freitagabend ging es mit einer guten Anzahl an Leuten zum Franz-Kremer-Stadion und nach der Begrüßung von drei Parisern in den Block. Als um 19:30 Uhr bei Flutlicht angepfiffen wurde, war die Haupttribüne wie auch bei den letzten Spielen der Amateure gut gefüllt und machte von Anfang an mit einer ordentlichen Lautstärke auf sich aufmerksam. Auf dem Platz war in der ersten Halbzeit ein unterhaltsames 0:0 zu beobachten, bei dem der FC bereits einige gute Chancen entwickeln konnte, weshalb wir einige Male ordentlich an Fahrt aufnehmen konnten. In die zweite Halbzeit starteten wir akzeptabel mit dem „FC AMATEURE“ Lied, bei dem sich der FC bereits die ersten guten Chancen nach Wiederanpfiff erspielen konnte. „Wir sind immer für dich da – Fußballclub Colonia ...“ knallte es nach einer Ansprache, den Ball ins Tor zu tragen in der 50. Minute durch den Grüngürtel. Nur wenige Sekunden nach dem „Auf Geht's FC Schieß ein Tor!“ drückte Tim Lemperle den Ball aus zwei Metern über die Linie und versetzte alle Kölner in Extase, einen besseren Zeitpunkt hätte es für dieses wichtige 1:0 nicht geben können. In den Minuten der kompletten Eskalation merkte man schnell, dass sich unsere Amateure diesen Sieg nicht mehr nehmen lassen wollen und dass sie unbedingt nachlegen wollen. „Immer bei dir, bist nie allein! Der erste Fußballclub aus Köln ist mein Verein! Los schieß ein Tor, und holt den Sieg, dann singt die Kurve immer weiter dieses Lied!“ ertönte es zehn Minuten später in einer brachialen Lautstärke, nachdem Maximilian Schmid nach einer Parade des Keepers erneut aus nur wenigen Metern mit einem Flugkopfball einköpfen konnte und den Block erneut komplett ausrasten ließ! Ich verbinde die Besuche unserer Amateure immer mit längeren, melodischen Liedern, die schon so oft für brachiale Torjubel gesorgt haben und in der Lage sind, die Mannschaft immer weiter zu pushen. Während der FC die Führung souverän über den Rest der Zeit brachte, wurde sich schon einmal auf das das Derby gegen Lev eingestimmt und den Absteigern vom SV

Straelen die Wahrheit auf die Nase gedrückt. Nach Abpfiff galt der Klassenerhalt der Amateure für ziemlich sicher, was für eine gelungene Party mit der Mannschaft sorgte. Im Anschluss gab es noch eine Ansprache, sich auch bei den nächsten Spielen der Amateure (die sich nicht mit den Spielen der Profis überschneiden) in guter Anzahl im FKS einzufinden und all seine Freunde mitzubringen. Gerade an die neueren Leute aus unserem Consortenkreis geht mein Rat, ins Franz-Kremer-Stadion zu kommen, zu erleben, was dort auf der Haupttribüne abgeht und mit dafür zu sorgen, dass das Amateure-Ding in Köln immer weiterwächst und auch lange melodische Lieder eines Tages mit einer brachialen Lautstärke durch Müngersdorf scheppern können.

... Alter Ich Schwöre, FC Amateure!

RÜCKBLICK FC AMATEURE – SC FORTUNA KÖLN

Am Tag nach dem gewonnenen Derby gegen die Pillen ging es zum letzten Heimspiel der Amateure. Bei bestem Fußball-Wetter versammelte man sich in einer bekannten Lokalität. Von dort aus ging es dann zu Fuß in Richtung Franz-Kremer-Stadion. Das Spiel gegen Fortuna Köln ist für viele ein kleines Highlight, da bei dem Spiel nicht nur um die Stadtmeisterschaft gespielt wird, sondern weil es eins der wenigen Spiele mit „Gegnern“ auf den Rängen ist, wobei man zur Fortuna ein neutrales Verhältnis pflegt.

Mit Sang und Klang ging es dann in die ersten 45 Minuten, in der beide Teams mit je einem Tor die Spannung hochhielten. In der zweiten Halbzeit konnten sich dann unsere rot-weißen Krieger durchsetzen und so gewann man das Spiel letztendlich mit Drei zu Eins.

Nach dem Spiel ging es dann bei nicht so schönem Wetter zurück zur Kneipe, wo der Tag für Einige noch nicht enden wollte!

DERBYSIEGER FC!

I. FUSSBALL-CLUB KÖLN 01/07 E.V.

Amas: Während in der Winterpause über ein mögliches kölsches Triple, sprich den Abstieg der Profis, der Amateure und der ersten Frauenmannschaft spekuliert wurde, sieht seit letztem Wochenende nun alles viel entspannter beim FC aus. Neben der Profimannschaft haben auch unsere Amateure den Klassenerhalt perfekt gemacht. Grundstein dazu war ein solider und leidenschaftlich erkämpfter Heimsieg am 32. Spieltag gegen den Absteiger SV Straelen. Nach einer Nullnummer in der ersten Hälfte schoss Lemperle kurz nach der Pause das 1:0 und Schmid legte zehn Minuten später artistisch das 2:0 zum Entstand nach. Somit fehlte nur noch ein Punkt aus den letzten beiden Spielen zum Klassenerhalt. Letzte Woche am 33. Spieltag kam dann die kölsche Fortuna ins Franz-Kremer-Stadion. In einer spannenden Partie gingen die Amateure früh in der zweiten Minute durch Lemperle in Führung, mussten aber prompt den Ausgleich hinnehmen. In der zweiten Hälfte war es dann erneut Lemperle, der in der 76. Minute netzte. Den Endstand besorgte per Flugkopfball dann Thomas Kraus zum 3:1 kurz vor Ende der Partie. Damit ist der Klassenerhalt geschafft und auch nächstes Jahr heißt es: 34 Spiele für die Amateure des 1.FC KÖLN in der Regionalliga West! Am 34. Spieltag beenden die Amas ihre Saison mit einem Auswärtsspiel beim SV Lippstadt 08.

U19: Der 1.FC KÖLN hat es mal wieder geschafft einen wichtigen Titel zu gewinnen. Herzlichen Glückwunsch U19 zu diesem Erfolg! Wie jeder FC Fan mitbekommen hat, hat es die U19 am 30. April geschafft, die Schalker-Jugend im Finale um den A Junioren DFB Pokal in der Verlängerung mit 3:4 zu besiegen. Ein großartiger Erfolg auf allen Ebenen. Allen voran für die Mannschaft. Für das Trainerteam. Für unseren 1.FC KÖLN. Für uns Fans. Besonderer Dank gilt natürlich den Torschützen Meiko Wäschenbach, Arda Süne und natürlich Doppel- und Siegtorschütze Damion Downs, aber auch allen anderen Jungs im Kader der U19. Diese Mannschaft zeigt, was beim FC möglich ist und in Zukunft mit diesen Spielern möglich sein kann. Aber warum jetzt aufhören, wenn man noch mehr Titel gewinnen kann? Am 03. Mai gewann die U19 das Viertelfinale des Mittelreinverbandspokal mit 3:4 im Elfmeterschießen gegen Deutz 05. Im Halbfinale am 10. Mai wartete die U19 vom Bonner SC.

U17: Die Reise im Verbandspokal für die U17 geht weiter. Im Halbfinale schoss man souverän die U17 vom FC Hennef 05 vom Platz. Bereits in der ersten Hälfte legten

die jungen Talente vom FC drei Tore auf und konnten nach einem Gegentreffer noch ein weiteres Tor kurz vor Schluss zum 1:4 Endstand erzielen. Im Finale wartet dann die U17 von Bayer Leverkusen.

U16: Die positiven Neuigkeiten im Nachwuchsbereich gehen auch bei der U16 weiter. Am 19. und damit letzten Spieltag der Verbandsliga Mittelrhein schlugen die rot weißen Nachwuchskicker die Jugend von Bayer 04 Leverkusen mit 0:1. In der 48. Minute netzte Alessandro Puzzo zum 0:1. Damit schließt die U16 die Saison auf Platz 1 mit 48 Punkten ab und einem Torverhältnis von +44 und ist somit mehr als verdient B-Junioren Mittelrheinmeister 2023. Glückwunsch Jungs! Letzten Mittwoch stand noch ein Kreisfreundschaftsspiel gegen die Jugend von Fortuna Köln an. Ein weiteres Kreisfreundschaftsspiel findet am 22. Mai gegen den DFB-Stützpunkt Olpe statt.

FC-Damen: Mit einer Niederlage gegen die Frauen vom VFL Wolfsburg am 19. Spieltag war im Vorhinein der Partie zu rechnen, jedoch kam es für die FC Frauen leider dann doch schlimmer als gedacht. Nach 90 Minuten musste man mit 7:1 die höchste Saisonniederlage hinnehmen und sich eingestehen, dass das Ergebnis in Summe auch verdient war. Die Frauen vom VFL Wolfsburg sind einfach eine Nummer zu groß für unser Frauen-Team. Kurzzeitiger Lichtblick war das 1:1 von Myrthe Moorrees in der 10. Minute. Am Sonntag, dem 20. Spieltag muss die Mannschaft gegen die Frauen des SV Meppen ran. Hier sind Punkte, wie eigentlich in den restlichen drei Spielen der Saison, Pflicht. Auch der SV Meppen steckt tief im Abstiegskampf mit drin und ist daher direkter Konkurrent.

REISEBERICHT AUS OSLO VÅLERENGA IF – SARPSBORG 08

Am Sonntag, den 16.04 bestritt Vålerenga das erste Heimspiel in der neuen Saison. Auf Einladung der Jungs von Ikaros Oslo hatte ich die Möglichkeit die Leute aus Oslo erstmalig kennenzulernen und das Spiel zu sehen. Um 12 Uhr holten mich fünf Jungs vom Bahnhof ab und gaben mir eine kleine Citytour durch Oslo inklusive eines Pubbesuchs, in dem interessanterweise klassische Musik lief. Scheint hier wohl Usus zu sein. Danach wurde sich noch körperlich gestärkt und anschließend fuhren wir

mit der T-Bane (deren U-Bahn) zu ihrem Raum. Im Raum selber konnte ich mich mit vielen unterschiedlichen Leuten der Gruppe aus allen Altersklassen sehr gut und im besten Englisch unterhalten. Interessante und lustige Gespräche über ernste und weniger ernste Themen. Insgesamt wurde ich sehr gastfreundlich und respektvoll empfangen, immer auch mit dem Verweis: „In Cologne we were treated like Kings.“

Die Stimmung war vor diesem Heimspiel recht locker und alle schienen sich zu freuen und einigmaßen relaxed zu sein. Im Stadion nahm ich dann in der letzten Reihe der Østblokka meinen Platz ein. Der Support von Ikaros Oslo war das ganze Spiel auf einem guten bis sehr guten Niveau, wenn man bedenkt, dass die Jungs kein Megaphon verwenden und das Stadion mit knapp 9.000 Zuschauern nur zur Hälfte gefüllt war. Alle Leute im Østblokka schienen aber Bock zu haben. Selbst ein Vater mit seinem Sohn neben mir in der letzten Reihe supporteten leidenschaftlich mit.

Spielerisch waren die 90 Minuten aber herausragend schrecklich. Für mich fing es schon damit an, dass auf Kunstrasen gespielt wurde, aber was auf dem Rasen geboten wurde, war nun wirklich schwer zu ertragen. Anfangs spielte Vålerenga noch mutig nach vorne, bekam aber früh ein Tor auf Grund von Abseits aberkannt und fand seitdem offensiv nicht mehr statt. Sarpsborg stümperte auch so ein bisschen herum, schoss aber zwei Tore in Halbzeit zwei zum 0:2 Endstand. Es hat sich angefühlt wie FC-Fußball unter Markus Anfang. Nach dem Spiel ging es geschlossen zurück zum Raum, wo noch etwas getrunken wurde, ehe mich wieder zwei Jungs zurück zum Bahnhof begleiteten.

Tusen takk für die Einladung zu diesem Spiel und für eure Gastfreundschaft Jungs.

KLEINE WUTREDE ZUM VAR

Ungewohnt, an dieser Stelle,
verbal hier nun eine gereimte Schelle.

Zu genervt vom Hin und Her,
Bin ich schon lange vom VAR.

Video Eins und Zwei und Drei,
sind mir alle einerlei.

Einstellungen aus jeder Perspektive,
gegen den Fan im Stadion und seine Liebe.

Um Emotionen werden wir da alle
gebracht,

bei der DFL die Kassen vollgemacht.

Vermarktung her um jeden Preis,
die verlängerten Spiele sind da sehr heiß.

Denn jede kleinste Unterbrechung,
steigert den Wert in der Berechnung.
Kalkulierbar sollen die Spiele sein,
dafür sorgt der Keller dann besonders fein.

Diskussionen waren nie ein Tabu,
Fehlentscheidungen gehörten dazu!
Doch nun möchte man perfektionieren,
das Spiel genau kalibrieren,
Emotionen ausradieren,
Preise garantieren,
Gelder generieren,
Fairness fantasieren
und den starken Mann markieren -

der da alles steuert, mit dem
Versprechen,
dass wir zu neuen Ufern aufbrechen.

Alles soll ersichtlich und verständlich
sein,
das Spiel sauber, teuer, rein.

Doch wir wollen keine neuen Ufer,
nicht alles, was neu ist auch gleich
super.

Das Spiel mit den Gefühlen wollen wir
zurück,
Jubel, Streit, Chaos und auch Glück.

Im Stadion - ob Sitzler oder Steher -
nicht zu Hause vor dem Fernseher,

wollen wir das Drama und das Leben,
die Kurve will schreien und sich
erheben.

Deswegen an alle, die es immer noch
nicht rafften:

VIDEOBEWEIS ABSCHAFFEN!

INITIATIVENVORSTELLUNG FUSSBALL GEGEN SEXISMUS – NETZWERK GEGEN SEXISMUS UND SEXUALISIERTE GEWALT

Sexualisierte Gewalt im Fußball passiert alltäglich. Gleichzeitig gibt es immer mehr Standorte und Personen, die das so nicht mehr hinnehmen und Betroffene unterstützen wollen.

Das Netzwerk gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt hat sich Anfang 2019 gegründet mit dem Ziel, zu den Themen Sexismus und sexualisierte Gewalt im Kontext Fußball zu sensibilisieren. Dabei soll lokales und bundesweites Engagement aus Fanszenen, Vereinen und sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekten gebündelt und zur Vernetzung der verschiedenen Akteur*innen aus dem Feld beigetragen werden.

Auftakt für die Gründung des Netzwerks war u.a. eine Umfrage „Zum Umgang mit Sexismus, sexualisierter Belästigung und Gewalt im Kontext Fußball“ und damit verbundene Herausforderungen für den Fußball. Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Januar 2019 veröffentlicht und können über die Website des Netzwerks eingesehen werden. Zudem findet man dort u.a. Auflistungen von Anlaufstellen zum Diskriminierungsschutz bei Vereinen, Landesfußballverbänden und im internationalen Raum. Für engagierte Menschen, die darüber nachdenken, in ihrem Umfeld selbst eine Anlaufstelle einzurichten, gibt es eine Best Practice Checkliste sowie bestehende Rahmenkonzepte als erste Hilfestellung.

Hervorzuheben ist außerdem das in Form eines Infoflyers attraktiv gestaltete Handlungskonzept „No means no – was tun bei sexualisierter Gewalt in Fanszenen“. Beginnend mit einer kurzen Beschreibung und Einordnung der Problematik, teilweise veranschaulicht mit Statistiken, zeigt der Flyer auch konkrete Handlungsempfehlungen, Do's und Don't's sowie Kontaktmöglichkeiten auf. Neben der Kurz- und Langversion im barrierefreien PDF-Format gibt es auch die Möglichkeit, den gedruckten Flyer zur Verbreitung im eigenen Umfeld zu bestellen.

Sicherlich handelt es sich auch speziell im Fußballkontext um ein verwurzelt und strukturelles Problem – umso wichtiger ist es, die Problematik zu thematisieren, zu realisieren und alle Beteiligten einer Fanszene dazu zu ermutigen, das eigene Handeln und das der Menschen um einen herum zu hinterfragen.

www.fussball-gegen-sexismus.de

GEGNERVORSTELLUNG:

Hertha BSC

Gründung: 25. Juli 1892

Farben: Blau/Weiß

Kommanditaktionär: 78,8 %: 777 Partners, 21,2 %: Hertha BSC e. V.

Komplementär-GmbH: Hertha BSC Verwaltung GmbH → 100 %: Hertha BSC e. V.

Mitglieder: 44.211

Stadion: Olympiastadion Berlin

Kapazität: 74.649

Erfolge: 2x Deutscher Meister (vor Gründung der Bundesliga), 5x Vizemeister, 3x DFB-Pokalfinalist, 5x Intertoto-Cup Sieger, UEFA-Pokal-Halbfinalist 1979

Ewige Bundesligatabelle: 12. Platz

Weitere Abteilungen: Boxen, E-Sports, Futsal, Kegeln, Tischtennis

Fanszene:

Standort der aktiven Fanszene: Ostkurve

Bündnis aktiver Fans: Förderkreis Ostkurve e.V

Führende Gruppe: Harlekins Berlin '98

Weitere Gruppen: Hauptstadtmafia 2003, Crew 2008, Gruppe Süd, Mighty Mob, Kaliber 030, Young & Free, Commando Nord 1997

Fanhilfe: Fanhilfe Hertha B.S.C

Fanfreundschaft: Fanfreundschaft zum Fanlager des Karlsruher SC seit den 70er Jahren

Weitere Kontakte der Ultraszene: Racing Strasbourg (Frankreich), Via Armenia 5r (Genoa CFC, Italien), Ultra Brigada Malmö (Malmö FF, Schweden), Ultraszene von Hannover 96

Rivalitäten: 1. FC Union Berlin, FC Energie Cottbus

Spieltagsflyer: Kurvenecho, Auflage → 2.500 Stück

Fanzines: Das Tagebuch der Alten Dame (Harlekins Berlin 98), Der Spreathener Buschfunk (Hauptstadtmafia 2003), Zwischen Himmel und Hertha, Auswärtige Liebhaber der Alten Dame, Kleener Piefke (2014 eingestellt)

Im Netz: <https://hb98.de/>, <http://www.hm03.de/>, <https://www.foerderkreis-ostkurve.de/>, <https://fanhilfe-herthabsc.de/>, @ostkurveherthabsc1807 auf YouTube

Wissenswertes über Verein & Szene:

- Hertha BSC ist Gründungsmitglied der Bundesliga.
- In der Saison 1992/1993 sorgte die Amateurm Mannschaft von Hertha BSC für Furore und zog als erstes Amateurteam der deutschen Pokalgeschichte in das Endspiel im Berliner Olympiastadion ein. Der Gegner im Endspiel am 12. Juni 1993 waren unsere ungeliebten Nachbarn aus dem Norden. Im 50. Endspiel um den DFB-Pokal stand erstmalig auch ein Amateurteam auf dem Feld. Die Zweitbesetzung der Hertha verlor das intensive Endspiel vor ausverkauftem Haus zwar mit 0-1, hat sich aber mit dieser bewundernswerten Pokalsaison in die Geschichtsbücher des Deutschen Fußballs gespielt.
- Im Jahr 2019 stieg der Investor Lars Windhorst beim Hauptstadtclub ein. Dort hatte er für seine Anteile 375 Millionen Euro bezahlt. Sportlichen Erfolg brachte es jedoch nicht, im Gegenteil. Hertha entkam nur knapp der 2. Bundesliga und die Negativschlagzeilen sowie Vorwürfe rund um Lars Windhorst nahmen nicht ab. Das Verhältnis zwischen Club und Investor ist auf einem Tiefpunkt. Grund dafür sind neben dem sportlichen Misserfolg auch die Enthüllungen der „Financial Times“. Windhorst wird vorgeworfen, eine israelische Wirtschaftsdetektei beauftragt zu haben, um den ehemaligen Hertha-Präsidenten Werner Gegenbauer aus dem Amt zu drängen. Anfang 2022 erklärt Windhorst, dass er den Einstieg bei der Hertha bereue. Im darauffolgenden Herbst veröffentlicht der Investor ein Statement auf Facebook in dem er erklärt, dass er die Zusammenarbeit beenden und die Anteile verkaufen wolle.
- Oktober 2022: 777 Partners, eine Investmentfirma aus Miami, kaufte alle Anteile der KGaA (64,7%) von Windhorst. Durch eine darauffolgende Kapitalerhöhung erhöhte das US-Amerikanische Unternehmen seine Anteile auf 78,8%.
- Hertha-Präsident Kay Bernstein kommt ursprünglich aus der aktiven Fanszene. Bernstein war jahrelanges Mitglied und Vorsänger der Harlekins Berlin '98.
- Das Logo der Harlekins Berlin '98 ist eine abgewandelte Form vom Logo auf dem Cover des Albums „Krieg & Spiele“ der Punkband „Abstürzende Tauben“ aus Hannover.
- »Spendet Becher – Rettet Leben« heißt eine soziale Aktion der Harlekins Berlin '98. In der Saison 2004/05 erkrankte Benny, ein Mitglied der Harlekins, an Leukämie. Die Hertha-Ultras organisierten damals eine große Typisierungskampagne. Viele Fanszenen schlossen sich dem an und unterstützten die Aktion. Bei einem ausgewählten Heimspiel pro Saison wird seitens der Harlekins dazu aufgerufen, die verwendeten Pfandbecher zu spenden. Der Erlös geht an ausgewählte (lokale) Einrichtungen, welche unabhängig vom Thema Leukämie, Menschen helfen. Im Jahr 2015 und 2018

- beteiligte sich auch die Kölner Fanszene an den jeweiligen Aktionen. Für weitere Infos: <https://hb98.de/spendet-becher-rettet-leben/>
- Die Fanfreundschaft mit dem KSC geht bis in die 70er-Jahre zurück und gehört somit zu den ältesten Fanfreundschaften in diesem Land. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde die Freundschaft auch auf die Hooligans und Ultras beider Vereine übertragen. Die Besuche fallen nicht selten in großer Anzahl aus.
- Durch die Freundschaft nach Karlsruhe, welche bekannterweise auch eine Freundschaft nach Strasbourg pflegen, wurden eben auch die Kontakte zwischen Herthanern und Elsässern intensiver. Die ersten Spielbesuche gab es in der Saison Saison 1999/2000 und somit wurde der Grundstein für die Achse Berlin/Karlsruhe/Strasbourg gelegt. Wenn man sich die diverse Ultra- und Fankultur in Frankreich anschaut, kann man festhalten, dass die Ultras aus Strasbourg rund um die Ultra Boys ihren Stil über die Jahre sehr an deutsche Gruppen angepasst haben und die Einflüsse aus Berlin und Karlsruhe unübersehbar sind. In der Saison 2016/2017 wurde die Gruppenfreundschaft zwischen den Harlekins Berlin '98 und den Ultra Boys (Racing Strasbourg) für beendet erklärt. Die Gründe dafür, so die Harlekins, waren vielfältig. Primär wurden die gravierenden Unterschiede der beiden Gruppen, Materialverluste der Franzosen in Deutschland, Sprachbarriere und fehlendem Interesse jüngerer Herthaner an der Freundschaft ins Elsass genannt. Die Harlekins betonen jedoch, dass sie mit den Ultras aus Strasbourg weiterhin verbunden sind. Die Freundschaft wird weiterhin von anderen Gruppen aus der Ostkurve getragen. Beim Jubiläumsturnier der Ultra Boys im Jahr 2021 waren 70 Herthaner zu Gast.
- In den letzten Jahren entwickelten sich seitens der Hauptstädter freundschaftliche Kontakte nach Italien zu den Ultras vom Genoa CFC. Primär bestehen die Kontakte zu den „Via Armenia 5r“, welche in der Gradinata Nord beheimatet sind.
- Für alle Audio-Fans: Zwei Mitglieder der Harlekins Berlin '98 waren im Dezember 2020 beim „Plumpe Träume“-Podcast zu Gast. Klare Empfehlung und auf allen bekannten Plattformen hörbar.
- Wer sich für die Geschichte der Harlekins Berlin '98 und der Ultras von Hertha BSC interessiert, kann dies in ausführlicher Form auf der Homepage der Harlekins tun. Dort findet ihr ausführliche Texte zur Gruppengeschichte, kritische Gedanken zu diversen Themen, Freundschaftsarchiv, Fotos und vieles mehr. Homepage: <https://hb98.de/>



CNS

COLONIACS im Mai 2023

www.coloniacs-ultra.com

twitter.com/ColoniacsUltras

instagram.com/coloniacs_ultras